

Bankenkrise: Was das Aus von Silicon Valley Bank und Signature Bank bedeuten könnte

Am Mittwoch letzte Woche meldete die Silicon Valley Bank, eine Bank, die sich auf Technologie-Start-Ups spezialisierte, dass sie ein Bündel an Anleihen verkaufen müsse, um für zurückgehende Kundeneinlagen aufzukommen. Aufgrund der angestiegenen Zinsen in den USA bedeutete der Verkauf der Anleihen einen Verlust für die Bank, der wiederum Kunden unsicher stimmte. So kam es kurz nach der Meldung zu einem sogenannten „Bank Run“: Eine große Zahl an Kunden hob gleichzeitig ihr Geld ab, um es vor einem eventuellen Kollaps der Bank in Sicherheit zu bringen, was die Lage der Silicon Valley Bank massiv verschlimmerte. Am Folgetag kam es zu einem massiven Einbruch der Aktie.¹

Die Panik griff auch auf die Signature Bank über, die sich im Krypto-Bereich spezialisiert. Auch hier zogen vor allem Venture-Capital-Investoren am Donnerstag in großer Zahl Geld von ihren Konten ab. Der Verkauf der stark fallenden Aktien wurden am Freitag gestoppt, es kam es zum endgültigen Kollaps. Bei den Geschehnissen letzter Woche handelt sich um das zweit- und drittgrößte Bankversagen in der Geschichte.²

Panik hatte sich auch in den Aktienkursen der vier führenden Banken der USA bemerkbar gemacht.³ Um für Marktsicherheit zu sorgen, entschied sich die US-Regierung vor Öffnung der Börsengeschäfte, für die Verluste beider Banken aufzukommen. Alle Kunden bekämen die Möglichkeit, an ihre Ersparnisse zu gelangen.⁴

Diese Woche ist die Bankenkrise auch in Europa angekommen. Die ohnehin schon angeschlagene Schweizer Bank Credit Suisse wurde am Donnerstagsmorgen durch die Schweizer Zentralbank mit 50 Milliarden Schweizer Franken in Krediten gerettet. Die Bank war stark im Investmentbanking-Geschäft aktiv.⁵ Als die Saudi National Bank, ein Großinvestor der Credit Suisse, ihr nach großen Verlusten weitere Gelder nicht zusagen wollte, war der Aktienkurs zeitweise um 31 Prozent eingebrochen.⁶

Wie lange die Unsicherheit noch anhalten wird und wie weit die Auswirkungen des Silicon Valley Bank Kollapses sind, bleibt noch abzuwarten. Da das Aus beider Banken zumindest indirekt mit der Erhöhung des Leitzinses durch die amerikanische Zentralbank Federal Reserve zusammenhängt, wird derzeit spekuliert, ob die FED ihre bisherige Zinserhöhungspolitik weiter durchziehen wird. Auch in Europa steigt die Angst vor einer Bankenkrise. Die Europäische Zentralbank hatte diese Woche jedoch den Leitzins erneut auf nun 3,5 Prozent erhöht, um die Inflation zu reduzieren.⁷

¹ <https://www.wsj.com/articles/bank-collapse-crisis-timeline-724f6458>

² <https://www.cnn.com/2023/03/13/signature-bank-third-biggest-bank-failure-in-us-history.html>

³ <https://www.thedailybeast.com/4-largest-us-banks-drop-dollar52b-of-market-value-in-one-day>

⁴ <https://apnews.com/article/silicon-valley-bank-bailout-yellen-deposits-failure-94f2185742981daf337c4691bbb9ec1e>

⁵ <https://www.ardmediathek.de/video/wirtschaft-vor-acht/wirtschaft-vor-acht/das-erste/Y3JpZDovL2Rhc2Vyc3RILmRIL3dpcnRzY2hhZnQgdm9yIGFjaHQvMjAyMy0wMy0xN18xOS01NS1NRVo>

⁶ <https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/unternehmen/warum-die-credit-suisse-von-der-schweizer-notenbank-gerettet-wird-18752052.html>

⁷ <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/ezb-zinzerhoehung-103.html>

Wir spekulieren, wie das Ausmaß der bisherigen Bankenkrise einzuordnen ist und ob es in Anbetracht dessen geldpolitischer Konsequenzen bedürfe.